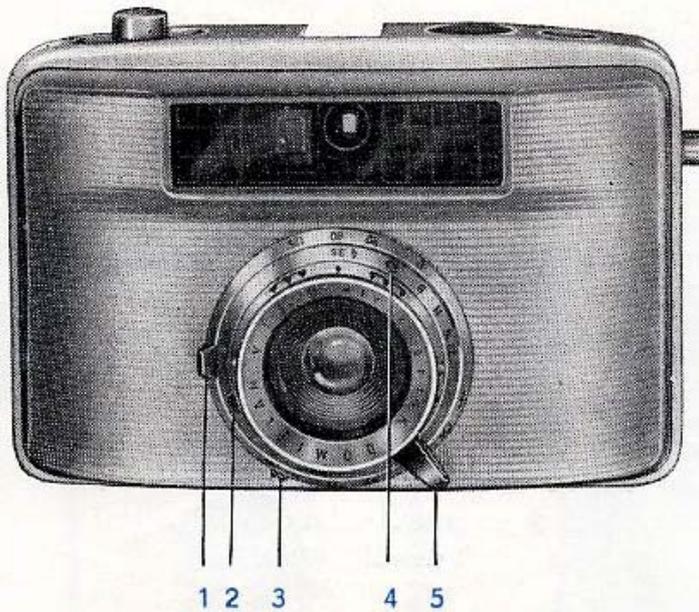


BEDIENUNGSANLEITUNG



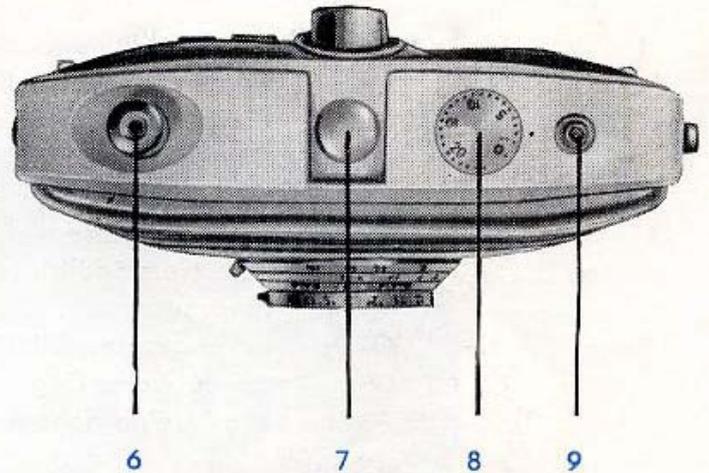
PENTI II

Die Penti II ist eine Kleinbildkamera mit dem Aufnahmeformat 18×24 mm. Es werden handelsübliche spulenlose Kleinbildpatronen verwendet, die perforierten 35-mm-Kleinbildfilm mit 24 Aufnahmen enthalten. Die Kamera ist klein, handlich und leicht zu bedienen. Das ausgezeichnete Objektiv – Meyer Domiplan 3,5/30 mm – sichert einen großen Schärfentiefenbereich und zwei Schnappschuß-Einstellungen. Selbstverständlich ist die PENTI II mit Leuchtrahmensucher, Belichtungsautomatik, Synchronschalter für Blitzgeräte, Steckschuh für Zusatzgeräte, Bildzähler und Drahtauslöseranschluß sowie einschraubbarer Gegenlichtblende ausgestattet. Durch den Schnelllaufzug ist eine hohe Aufnahmebereitschaft gewährleistet.



- 1 Belichtungszeiten-Einstellring
- 2 Entfernung-Einstellring
- 3 Filmempfindlichkeits-Einstellhebel
- 4 Schärfentiefeanzeige
- 5 Blenden-Einstellring

**Bezeichnung
der wichtigsten Teile**



- 6 Auslöser mit Drahtauslöseranschluß
- 7 Steckschuh für Zusatzgeräte
- 8 Bildzähler
- 9 Blitzlichtnippel

3

**Das muß man
besonders beachten!**
(Kurzanleitung)

1. Rückwand gleichmäßig vom Gehäuse abziehen
2. Rechts leere Patrone einlegen (Öffnung muß zur Filmandruckplatte zeigen – nicht nach oben)
3. Film einlegen (Näheres auf Seite 5)
4. Bildzähler mit Einstellrad (12) auf „0“ stellen
5. Rückwand einsetzen
6. Filmempfindlichkeit einstellen (3)
7. Auslöser und Filmtaste nacheinander zweimal bis zum Anschlag drücken. Bildzähler steht auf 1
8. Entfernung einstellen (2)
9. Belichtungszeit einstellen (1). Bei Stellung „B“ ist die Belichtungsautomatik ausgeschaltet
10. Zeiger im Leuchtrahmensucher zur Deckung bringen (Fotoelement nicht verdecken)
11. Auslösen (Auslöser 6)

Neben der Beachtung dieser Punkte ist es notwendig, sich mit den Hinweisen der Bedienungsanleitung sorgfältig vertraut zu machen.

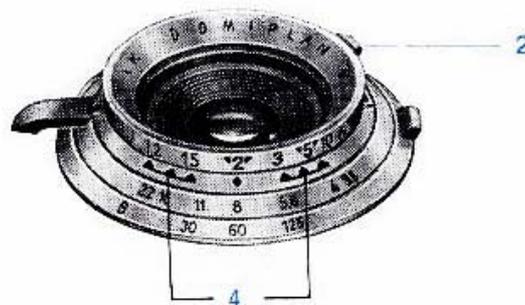
Einlegen des Films

Rückwand an den Griff fassen und gleichmäßig nach hinten abziehen. Patronenhalter (15) nach oben schwenken, leere Patrone so in den rechten Patronenraum einlegen, daß die Patronenöffnung zur Filmandruckplatte (14) zeigt (nicht nach oben). Patronenhalter (15) zurückschnappen lassen. Filmandruckplatte (14) aufklappen. Filmtaste (10) bleibt eingedrückt. Volle Patrone durch eigenen Körperschatten vor direkter Sonnenbestrahlung schützend in den linken Patronenraum einlegen. Filmanfang ohne Knick über die Bildfensterebene führen und in einer Länge von 5 Perforationslöchern in die rechte Patrone schieben. Greiferzähne (13) müssen aus den Perforationslöchern herausragen. Filmandruckplatte (14) zurückklappen. Bildzähler (8) durch Drehen des Einstellrades (12) im Uhrzeigersinn auf „0“ stellen. Rückwand an einer Schmalseite der Kamera ansetzen und auf der anderen Seite bei gleichzeitigem Niederdrücken der Haltefeder (11) festdrücken. Auslöser (6) bis zum Anschlag drücken. Filmtaste (10) bis zum Anschlag drücken. Beide Vorgänge wiederholen. Bildzähler (8) steht nun auf Zahl 1, und die PENTI ist aufnahmebereit.

Einstellungen a) Filmempfindlichkeit

Hebel (3) unter gleichzeitigem Niederdrücken auf die dem eingelegten Film entsprechende Empfindlichkeit einstellen. Er rastet beim Loslassen ein. Außer den auf dem äußeren Einstellring angegebenen Werten 15, 18, 21 und 24 DIN können auch Zwischenwerte gewählt werden.

5

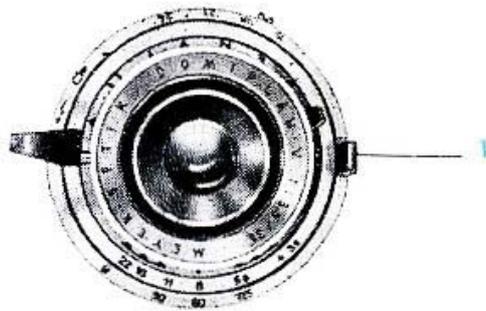


b) Entfernung

Einstellring (2) so drehen, bis die Meterzahl der Aufnahmeentfernung der Einstellmarke \blacklozenge gegenübersteht. Zu beiden Seiten dieser Einstellmarke befinden sich Markierungen (4) für die Feststellung der Schärfentiefe und zwar, der Einstellmarke am nächsten, Blendenzahl 5,6 – in der Mitte Blendenzahl 8 – außen Blendenzahl 11. Diesen Marken gegenüber ist auf der Entfernungsskala die vordere und hintere Grenze des Schärfenbereiches abzulesen.

Beispiel: Einstellung auf 2 m ergibt bei Blendenzahl 5,6 einen Bereich von 1,5–3 m, bei Blendenzahl 8 einen Bereich von 1,3–4 m und bei Blendenzahl 11 einen Bereich von 1,2–7 m.

In den meisten Fällen kommt man mit zwei Schnappschuß-Einstellungen aus und zwar, 2 m oder 5 m. Stellt man für Nahbereich „2 m“ ein, so reicht bei Blendenzahl 5,6 die Schärfe von 1,5 m–3 m. Bei Einstellung „5 m“ reicht die Schärfe bei gleicher Blendenzahl von 2,7 m bis ∞ . Dadurch ermöglicht die PENTI eine äußerst schnelle Aufnahmefolge.

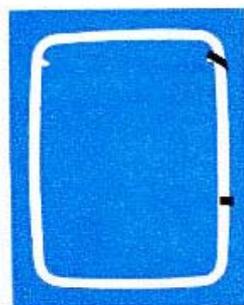


c) **Belichtungszeit** Nach Wahl der Belichtungszeit (abhängig von Lichtverhältnissen oder Bewegung des Aufnahmeobjektes) Einstellring (1) drehen, bis der Wert der vorgesehenen Belichtungszeit $\frac{1}{30}$, $\frac{1}{60}$, $\frac{1}{125}$ s oder „B“ der Einstellmarke \blacklozenge gegenübersteht. Der Einstellring (1) rastet bei $\frac{1}{30}$ und $\frac{1}{60}$ s fühlbar ein. Bei $\frac{1}{125}$ s und „B“ ist er bis zum Anschlag zu drehen. Zwischenwerte sind nicht möglich.

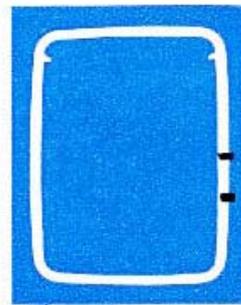
Bei „B“ bleibt der Verschluss so lange offen, wie der Auslöser niedergedrückt wird. Bei solchen Aufnahmen empfiehlt es sich, einen Drahtauslöser mit Auslösesperre zu benutzen.

d) **Blende (Belichtungsautomatik)** Kamera auf Aufnahmeobjekt richten. Suchereinblick dicht an das Auge halten (im Sucher befindet sich der scharf begrenzte Leuchtrahmen, der den vom Objektiv erfaßten Ausschnitt zeigt), Blendeneinstellring (5) so drehen, bis sich die beiden in der rechten Rah-

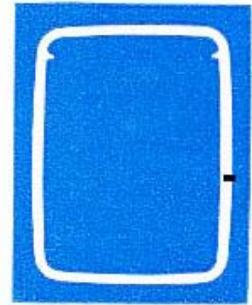
7



a „B“-Stellung



b Zeiger sind noch zur Deckung zu bringen



c Zeiger decken sich, Aufnahme kann erfolgen

menseite des Leuchtrahmens befindlichen Zeiger decken. Wird keine Zeigerdeckung erreicht, muß eine längere Verschlusszeit eingestellt werden. Wird die Deckung auch bei $\frac{1}{30}$ s nicht erreicht, so ist auf „B“ einzustellen.

Bei dieser Stellung ist die Belichtungsautomatik ausgeschaltet (der von der Belichtungszeiteinstellung gesteuerte Zeiger liegt dann oberhalb der Parallaxenmarke und ist nicht sichtbar) – siehe Abbildung a!

Achtung! Fotoelement (über dem Objektiv) nicht verdecken!

Aufnahme, Filmtransport

Wenn sich beide Zeiger im Sucher decken, Auslöser (6) ruhig bis zum Anschlag durchdrücken. Beim Loslassen des Auslösers tritt die Filmtaste (10) hervor. Filmtaste (10) bis zum Anschlag eindrücken. Dadurch wird der Film um eine Bildbreite weitertransportiert und der Verschluss gespannt. Die PENTI ist wieder aufnahmebereit.

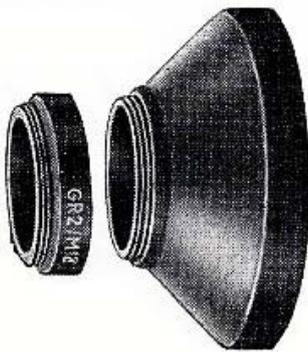
Filmentnahme Nach Belichten der 24 Aufnahmen Film durch abwechselndes Eindrücken der Filmtaste (10) und des Auslösers (6) so lange weitertransportieren, bis das Eindrücken der Filmtaste spürbar leichter geht. Rückwand abnehmen, Filmandruckplatte (14) zurückklappen, Patronenhalter (15) hochschwenken, volle Patrone entnehmen.

Achtung! Herausstehendes Filmende nicht in die Patrone einschieben (wird zur Entnahme des Filmes für die Entwicklung benötigt).

Filter, Vorsatzlinsen und Gegenlichtblende

sind außen mit einem Schraubgewinde versehen, mit dem sie in das Objektivgewinde (M 18×0,5 mm) geschraubt werden. In das Innengewinde der handelsüblichen Einschraubfilter und Vorsatzlinsen kann außerdem die Gegenlichtblende eingeschraubt und dadurch unerwünschtes Nebenlicht ferngehalten werden.

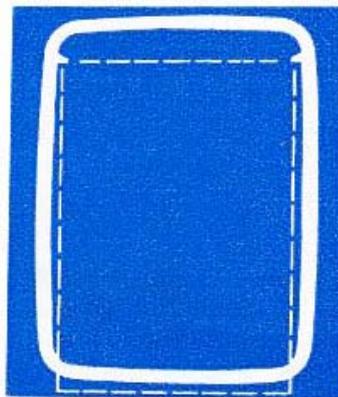
Bei der Verwendung von Filtern ist der vom Hersteller angegebene Filterfaktor zu beachten. (Kleinere Blendenzahl oder längere Belichtungszeit.)



Filterfaktor	Blendenstufe *
1,5	1/2
2	1
3	1,5
4	2
6	2,5
8	3

* = Abstand von einer Blendenzahl zur nächsten

9



Nahaufnahmen Für Nahaufnahmen verwendet man Vorsatzlinsen mit Gewinde M 18×0,5 mm. Mit einer Vorsatzlinse von 1 Dioptrie Brechkraft werden Aufnahmeentfernungen zwischen 1 m und 0,5 m, mit Vorsatzlinse 2 Dioptrien Aufnahmeentfernungen zwischen 0,5 m und 0,33 m erreicht (Aufnahmeentfernung = Abstand von Vorsatzlinse bis Aufnahmeobjekt).

Bei der Verwendung von Vorsatzlinsen tritt eine geringe Sucherbildversetzung (Parallaxe) auf, die durch die beiden Parallaxenmarken im Leuchtrahmen-Sucher angezeigt wird. Diese Marken gelten für eine Aufnahmeentfernung von 33 cm und markieren die obere Bildbegrenzung. Die untere Bildbegrenzung liegt um den gleichen Betrag tiefer (s. Abb.).

TABELLE FÜR NAHAUFNAHMEN

Einstellung am Objektiv	Vorsatzlinse in Dioptrien (dpt)		
	1	2	3
∞	100 cm	50 cm	33 cm
1 m	50 cm	33 cm	25 cm

Die angegebenen Werte stellen die Entfernung vom Scheitel der Vorsatzlinse bis zum Gegenstand dar. Es empfiehlt sich, Blendenzahlen größer als 5,6 zu verwenden (8, 11, 16 oder 22).

11

Blitzlichtaufnahmen Blitzleuchte in den Steckschuh (7) einschieben oder an einer Trägerschiene durch die Stativschraube mit der PENTI II verbinden. Blitzlichtstecker des Synchronkabels in das Blitzlichtnippel (9) der Kamera stecken.

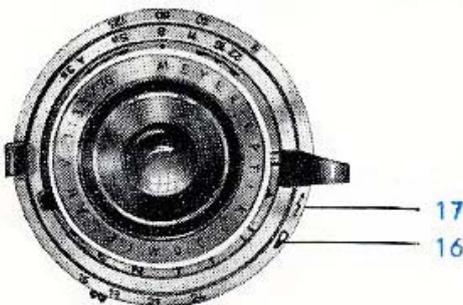
Fotoblitz Belichtungszeiten-Einstellring (1) soweit drehen, bis das Blitzlampensymbol \circ (16) der Einstellmarke \blacktriangledown gegenübersteht (damit ist gleichzeitig die richtige Belichtungszeit von $\frac{1}{30}$ s eingestellt).
Nur Blitzlampen mit kurzer Zünd- und Leuchtzeit verwenden.
RFT-Lampen X₁, X₂, Osram-Lampen XM₁, XM₅, Philips-Lampen PF₁, PF₅.

Achtung! Zur Zündung keinesfalls Netzspannung verwenden.

Elektronenblitz Belichtungszeiten-Einstellring (1) so weit drehen, bis das Blitzsymbol \ddagger (17) der Blitzlichteinstellmarke \blacktriangledown gegenübersteht (damit ist gleichzeitig eine Belichtungszeit von $\frac{1}{60}$ s eingestellt). Es kann auch bei $\frac{1}{125}$ s geblitzt werden.

Die richtige Belichtung ist abhängig von Filmempfindlichkeit, Entfernung Blitzlichtquelle – Aufnahmeobjekt, Blendenzahl und Lichtmenge der Blitzlichtquelle. Da eine Belichtungsmessung ausscheidet, werden vom Hersteller der Blitzlichtquellen Leitzahlen angegeben.

Zur Bestimmung der erforderlichen Blendenzahl ist die Leitzahl durch die Entfernung (Blitzlichtquelle – Aufnahmeobjekt) zu teilen.



$$\text{Blendenzahl} = \frac{\text{Leitzahl}}{\text{Entfernung}}$$

So ergibt sich z. B. bei einer Leitzahl 32 und einer Entfernung von 4 m eine Blendenzahl von 8

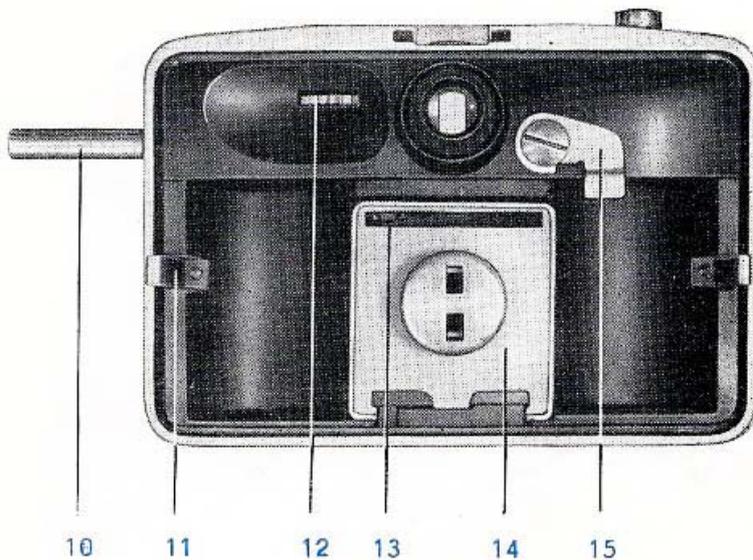


Trageschnur, Bereitschaftsbeutel

Die Schnur kann wie Perlon- oder Dederonwäsche leicht gereinigt werden. Zur Wiederbefestigung Schnur von oben nach unten durch die Tragöse ziehen (dünne Hilfsschnur verwenden).

Das längere durch das kürzere Ende der Schnur führen und fest anziehen. Schlaufe kann nun über die Hand gestreift und mit dem weißen Schieber so verkleinert werden, daß die Kamera der Hand nicht entgleiten kann. Bei Verwendung des Bereitschaftsbeutels Schnur von der Kamera entfernen. Diese von außen nach innen durch das kleine Loch des Beutels und anschließend von oben nach unten völlig durch die Tragöse der Kamera ziehen. Große Schlaufe über den Beutel streifen und straffziehen.

13



- | Bezeichnung
der wichtigsten
Teile | |
|---|-----------------------------------|
| | 10 Filmtaste |
| | 11 Haltefeder für Rückwand |
| | 12 Einstellrad für Bildzähler |
| | 13 Greiferzähne für Filmtransport |
| | 14 Filmandruckplatte |
| | 15 Patronenhalter |

14

PENTI II - Zubehör Bereitschaftsbeutel oder -tasche
Drahtauslöser
Filter
Vorsatzlinsen 1 und 2 Dioptrien (dpt)

Durch Weiterentwicklung der PENTI II können sich geringfügige Abweichungen von dieser Druckschrift ergeben.

Wir bitten, alle in dieser Anleitung gegebenen Hinweise zu beachten. Durch unsachgemäße Behandlung der Kamera können Schäden entstehen, deren Behebung außerhalb unserer Garantieleistung liegt.

15

VEB PENTACON DRESDEN

Kamera- und Kinowerke

